



# Unsere Grundsätze 2017



**gewaltfrei**



**international**



**spirituell**



# Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

## **EIRENE: Was uns ausmacht**

### **gewaltfrei**

Der Friedensdienst von EIRENE gründet auf den Werten der Gewaltfreiheit, der Achtung der Würde aller Menschen und dem Respekt vor unserer einen Welt. Wir wollen diese Werte in unserem Alltag engagiert leben und in unseren Programmen professionell umsetzen.

In Situationen, in denen Unrecht und Ausgrenzung, Hass und Gewalt herrschen, steht EIRENE ein für Teilhabe an gesellschaftlichen Entscheidungen, für eine gerechte Verteilung von Ressourcen und für die gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten.

### **international**

EIRENE ist eine internationale Organisation mit internationalen Kooperationen im Globalen Süden und im Globalen Norden. In gemeinsamen Programmen wirken nationale und internationale Fachkräfte und Freiwillige mit.

Friedensdienst ist eine grenzüberschreitende Aufgabe, die die Ursachen und Folgen von Gewalt in den Blick nimmt, soziale und globale Gerechtigkeit fordert sowie Diskriminierungen und Machtmissbrauch zu überwinden sucht.

### **spirituell**

Friedensarbeit braucht Inspiration und gewaltfreier Friedensdienst braucht Friedensspiritualität. Als Menschen unterschiedlicher religiöser, humanistischer und politischer Weltanschauungen suchen wir nach dem Verbindenden, dem Friedenfördernden. In unserer Gemeinschaft, im offenen Dialog sowie im alltäglichen Tun finden wir Kraft, der Gewalt zu widerstehen.

# Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

## **I. Gewaltfreier Friedensdienst**

### **I.1 Unser Friedensbegriff**

Frieden bedeutet für uns mehr als die bloße Abwesenheit von Krieg und Waffengewalt, sondern meint eine Welt, in der ein gutes Leben für alle möglich ist – für heutige wie nachfolgende Generationen. Frieden meint Heilsein jedes einzelnen Menschen, der menschlichen Gesellschaften und unserer einen Welt. Ohne Gerechtigkeit und die Bewahrung der Umwelt in ihren planetaren Grenzen ist ein solcher Frieden nicht vorstellbar.

Von dem Idealbild einer friedlichen, gerechten Welt sind wir weit entfernt. Doch wir wollen uns von Unrecht und Ausgrenzung, Hass und Gewalt nicht entmutigen lassen. Stattdessen drängen sie uns zum Handeln. „Das Gegenteil von Krieg ist nicht Frieden, sondern Friedensdienst“ sagte Eugen Rosenstock-Huussy. Frieden ist kein statischer Zustand, sondern ein dynamischer, von allen getragener Prozess, um den wir uns jeden Tag aufs Neue bemühen müssen. Wir verstehen Friedensarbeit dabei als eine ganzheitliche, andauernde Aufgabe.

### **I.2 Was gewaltfreies Handeln bedeutet**

Wir bei EIRENE leben, fördern und fordern eine aktive, konsequente Gewaltfreiheit. Weltweit gab und gibt es viele Bewegungen und Kampagnen, die Theorie und Praxis von Gewaltfreiheit weiterentwickeln. EIRENEs Gründungsorganisationen gehören dazu. EIRENE-Gründer André Trocmé und seine Frau Magda sind Vorbilder für uns: André leistete in Frankreich während des Zweiten Weltkriegs als Pastor der reformierten Kirche zusammen mit Magda und seiner Gemeinde zivilen Ungehorsam. Sie verweigerten sich dem Befehl, jüdische Mitmenschen auszuliefern, und begleiteten sie stattdessen heimlich in die sichere Schweiz. Solch ein Engagement inspiriert heute noch viele EIRENE-Mitglieder und motiviert zu unbeugsamem Engagement und mutigen Lebensentscheidungen.

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

Auch unsere Partnerorganisationen pflegen langjährige Traditionen der konsequenten Gewaltfreiheit, an welchen sie trotz zahlreicher Repressionen festhalten. Gewaltfreie Kampagnen werden nicht nur immer erfolgreicher, sie sind auch sehr viel wirkungsvoller als gewaltsame Kampagnen, insbesondere was die langfristige Friedensförderung angeht.

Entscheidend für eine gewaltfreie Haltung und gewaltfreies Handeln ist nicht allein die Ablehnung von und der Verzicht auf direkte physische und psychische Gewalt. Gewaltfreiheit ist eine grundsätzlich kritische Haltung gegenüber jeglicher Machtausübung, die sich strukturell-institutioneller, kultureller oder direkter Gewalt bedient. Dabei ist uns bewusst, dass unser eigenes Handeln in Gewaltstrukturen eingebettet ist. In letzter Konsequenz ist gewaltfreies Handeln bei gleichzeitiger Teilhabe an der Gesellschaft nicht möglich. Daraus folgt für uns aber kein Aufgeben. Wir müssen uns immer wieder ehrlich hinterfragen und neue Wege beschreiten. Gleichzeitig müssen wir auch lernen, diejenigen Widersprüche auszuhalten, die wir nicht auflösen können.

Gewaltfreie Methoden sind unser Werkzeug. Ihre Wirkkraft erleben wir in der Projektpraxis. Gewaltfreiheit bedeutet dabei weder machtlos zu sein noch Missstände erdulden zu müssen. Im Gegenteil: Gewaltfreie Friedensdienste erfordern Kreativität, aktives Handeln und Zivilcourage. Das gewaltfreie Eingreifen und das Vorleben von Alternativen zur Gewaltanwendung sind Schritte auf dem Weg des Friedens.

Gewaltfreiheit ist für uns zentrale Haltung, hinführender Weg und erstrebtes Ziel des Friedensdienstes. Wir sind überzeugt, dass Gewaltfreiheit die einzige Möglichkeit ist, um Konflikte so zu bearbeiten, dass es dem Frieden dient. Denn egal mit welchen guten Absichten verbunden – gewaltvolles Vorgehen zieht immer weitere Zerstörung, Leid und Gegengewalt nach sich.

Wir sind uns jedoch bewusst darüber, dass wir mit gewaltfreien Ansätzen auch häufig scheitern können und werden. Deshalb möchten

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

wir in unserem Handeln immer wieder innehalten und über den eingeschlagenen Weg reflektieren, um dann gemeinsam mit verbündeten Akteur\_innen als lernende Organisationen die nächsten Schritte zu planen.

### **1.3 Friedensdienst in friedenskirchlicher Tradition**

EIRENE wurde am 14. September 1957 auf einer Konferenz der historischen Friedenskirchen in Chicago gegründet. Die Tradition der pazifistischen Verweigerung, Waffen zu tragen, wurde EIRENE mit in die Wiege gelegt. Die ersten Freiwilligen kamen aus friedenskirchlichen Gemeinden in den Niederlanden, Frankreich und den USA und wurden von diesen finanziell und sozial getragen. EIRENE bot seit 1961 bis zur Aussetzung der Wehrpflicht auch (west)deutschen Kriegsdienstverweigerern eine Alternative zum Militärdienst: internationale freiwillige Friedensdienste statt erzwungene Militärdienste.

Wesentliche Motivation für Friedensdienste ist damals wie heute der Wille, an gewaltfreien Handlungsalternativen zu arbeiten. Dies geschieht in engagierten Diensten im Globalen Süden und Globalen Norden:

- in der Stärkung von Menschen, die durch strukturelle oder direkte Gewalt diskriminiert werden, um ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen,
- In der direkten Mitwirkung, sowie der Unterstützung von Partnerorganisationen, weiteren gesellschaftlichen Akteuren und Einzelpersonen bei ihrem Friedenshandeln und
- im Umsetzen gesellschaftlicher Alternativen und Visionen.

# Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

## 1.4 Wie Friedensdienste wirken

Dem Ziel des Gerechten Friedens können wir nur gemeinsam näherkommen: In einer engen Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen vor Ort, über die international tätigen Friedensdienstleistenden und lokalen Unterstützer\_innen, sowie durch die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit. Der Friedensdienst bei EIRENE soll auf drei Ebenen wirken, die – je nach Art des Dienstes – unterschiedlich stark ausgeprägt sind:

- **lernen und an den Lernerfahrungen wachsen**

Ein Friedensdienst mit EIRENE ist ein Lerndienst, in dem sich die Beteiligten mit ihren unterschiedlichen Perspektiven und Hintergründen gegenseitig bereichern und gemeinsam Neues lernen.

Gerade für den **Freiwilligendienst** gilt: Diese Zeit soll nicht nur einen weiteren Abschnitt im Lebenslauf darstellen, sondern Menschen nachhaltig für Gewaltfreiheit, Ressourcengerechtigkeit und die Stärkung der Rechte von benachteiligten Gruppen sensibilisieren. Wir wollen, dass der Freiwilligendienst Ungerechtigkeiten vor Augen führt, politisiert und Impulse für das weitere Leben gibt. Die Freiwilligen erhalten mit dem Dienst einen Freiraum, aus und über sich hinaus zu wachsen. Erst im kognitiven wie emotionalen „sich einlassen“ auf die Lebensumstände und -realitäten des Anderen wird dieses persönliche Wachsen möglich. Dieser Prozess braucht eine angemessene Begleitung. Deshalb versucht EIRENE kontinuierlich, die eigenen Begleitstrukturen und -angebote auf allen Ebenen anzupassen und weiterzuentwickeln.

Für den **Friedensfachdienst** steht der Aspekt des gemeinsamen fachlichen Lernens im Vordergrund: Lokale und internationale Fachkräfte und deren Partnerorganisationen bringen unterschiedliche persönliche Hintergründe und Theorien des Wandels, verschiedene Herangehensweisen und Friedensvisionen in die Zusammenarbeit ein und gestalten damit neue Friedensvorhaben. EIRENE fördert diesen

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

Austausch auf regionaler und kontinentaler Ebene. Die Fachkräfte wirken weiterhin selbst als Bindeglied zur Gesamtheit von EIRENE. Sie teilen Wissen über die Wirkungen von Friedensdiensten. So wird das Lernen aller beteiligten Organisationen gefördert.

- **gemeinsames Erfahrungswissen schaffen und wirksam anwenden**

Durch die Zusammenarbeit von lokalen Partnerorganisationen, der EIRENE-Geschäftsstelle und international tätigen Friedensdienstleistenden finden Transfers von Ressourcen in Form von Zeit und Geld, aber auch von Kompetenzen und Erfahrungen statt. Diese Transfers geschehen im Idealfall in allen drei Richtungen und auf verschiedenen Ebenen.

Darüber hinaus schafft das gemeinsame Planen, Umsetzen und Evaluieren von Friedensaktivitäten neues Erfahrungswissen, das beide Seiten erst durch und in ihrer Zusammenarbeit gewinnen. Gerade wenn es um Konfliktbearbeitung geht, kann die Mitwirkung einer Person hilfreich sein, welche von den Konfliktakteur\_innen als außenstehend wahrgenommen wird.

- **langfristige politische Allianzen für den Frieden bilden**

In der Verbundenheit mit unseren Partner\_innen erkennen wir ein Potential für ein globales Netzwerk für den Frieden, in dem wir zusammen solidarisch für unsere gemeinsamen Ziele arbeiten. Wir wollen den Partner\_innen unser Netzwerk als Sprachrohr nach Deutschland und Europa hin anbieten, durch das sie sich selbst und in ihren eigenen Worten an Verbündete wie an die Öffentlichkeit wenden können.

Freiwillige und Fachkräfte werden im Vorfeld, während und nach ihrem Dienst über das Umfeld des Dienstes hinaus aktiv. Sie wirken mit an überregionalen Bündnissen. Dies kann auf unterschiedlichste Weise geschehen: Sei es über Kampagnen, Demonstrationen oder das persönliche Erzählen, das aufmerksam macht für globale Unge-



## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

rechtigkeiten und regionale Missstände. Es kann das Mitwirken an transnationalen Visionen des friedvollen Zusammenlebens bedeuten oder die Pflege von Freundschaften über alle Arten von Grenzen hinweg.

### **1.5 Menschen machen Frieden**

Friedensdienst braucht Menschen, deren persönliches Engagement und deren vertrauensvolle Zusammenarbeit als internationale Teams. Friedensdienst ist weder einfach noch bequem und es gibt keine Patentrezepte. Gewaltfreiheit erfordert Kreativität, Mut und einen langen Atem. Immer wieder müssen sich Friedensdienstleistende aktiv für Gewaltfreiheit entscheiden. So bewahren sie Respekt gegenüber politischen Gegnern oder gewalttätig handelnden Menschen. Deren menschliche Würde ist gleichermaßen unantastbar wie die von Gleichgesinnten. Es gilt, sie zu wahren und zu schützen. Gewaltfreies Handeln bedeutet, eher eigenes Leid in Kauf zu nehmen als selbst anderen Menschen Leid zuzufügen. Darin sind wir bei direkter Gewalt geübter als bei struktureller Gewalt. Friedensdienst braucht besonnenes Handeln. Naive Waghalsigkeit oder heroisches Handeln ist genauso wenig gefragt wie Leichtsinnigkeit.

Gewaltfreies Handeln ist oft mit Risiken verbunden. Friedensteams machen sich angreifbar, wenn sie solidarisch mit benachteiligten Menschen den Mächtigen gegenüberreten. Friedensdienst geschieht oft in unmittelbarer Nähe von Not, Gewalt und Unrecht. Ein gewaltfreier Friedensdienst macht sich nicht abhängig von besonderem staatlichem oder militärischem Schutz. Das macht ihn verwundbar und zugleich kraftvoll gegenüber den Mächtigen.

Menschen, die dem Frieden dienen, werden immer wieder an Leib und Seele erschüttert. Dies gilt auch für Situationen, in denen ihr Kontakt zu Opfern und Tätern nur mittelbar ist und nicht ihre eigene Existenz bedroht ist. Verwundbar und erschüttert – und dennoch in den Friedensteams weiterzuarbeiten und gegenüber den Betroffenen durch miterlebende Präsenz Empathie zu zeigen, sind äußerst relevante Wirkungsfaktoren von Friedensdienst. Dafür brauchen Frie-

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

densteams professionelle Distanz sowie Möglichkeiten des Rückzugs und der Reflexion, um sich danach wieder gemeinsam erholt und gestärkt den Herausforderungen zu stellen.

# Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

## **II. Internationalität**

### **II.1 Die internationale Organisation**

EIRENE ist seit Gründung eine internationale Organisation. Die internationale Identität bedeutet mehr, als nur internationale Kooperationen zu suchen und internationale Friedensdienste zu ermöglichen. Das internationale Anliegen EIRENEs fordert uns heraus, die Strukturen, Beziehungen, wie auch die Verteilung von Entscheidungsbefugnissen zwischen den verschiedenen Aktivitätssorten immer wieder neu zu reflektieren und zu gestalten.

In der Geschichte von EIRENE änderte sich der Organisationsaufbau mehrfach. Zunächst war EIRENE eine Organisation der nordamerikanischen Gründungsorganisationen. Die Europäisierung war ein frühes Internationalisierungsziel. Es bildeten sich Zweigorganisationen in Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden und Deutschland, welche wiederum bei der Organisation EIRENE International Mitglied wurden.

Mit der verstärkten Beantragung staatlicher Mittel aus Deutschland ab den 1970er Jahren durch EIRENE International wurde es möglich, mehr Friedensdienste zu ermöglichen. Dadurch verringerte sich die Bedeutung der Zweige, welche sich teilweise selbstständig machten (EIRENE Nederland und EIRENE Suisse) und teilweise in EIRENE International aufgingen. Als Folge bildete Deutschland den Schwerpunkt der Organisation, von welchem aus internationale Kooperationen eingegangen werden. Weiterhin hat sich EIRENE International im Jahr 2010 zu einer Mitgliederorganisation gewandelt, sodass Menschen aus der ganzen Welt individuelle Mitglieder werden können. Auch neue institutionelle Mitglieder sind hinzugekommen.

Im Jahr 2017 verfügt EIRENE International über regionale Koordinationsbüros in Niamey (für die Region Sahel), in Bujumbura (für die Region Große Seen), in Managua (für Nicaragua) und in La Paz (für Bolivien). EIRENE ist in diesen Regionen wie in Deutschland als zivil-

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

gesellschaftliche Organisation registriert. Insgesamt pflegt EIRENE International Partnerschaften in 19 Ländern.

### **II.2 Der internationale Charakter des Friedensdienstes**

Seit Jahrhunderten gehört zum Friedensdienst unweigerlich dazu, dass er soziale wie politische, ethnische wie religiöse Grenzen überschreitet. Er versucht, Ausgrenzung zu überwinden sowie Begegnung und Dialog auch nach (gewaltvollen) Konflikten zu ermöglichen.

Für diejenigen, die einen internationalen Friedensdienst leisten, besteht die Grenzüberschreitung in einem Heraustreten aus dem eigenen sozialen, sprachlichen, kulturellen oder religiösen Umfeld. Die internationalen Friedensdienstleistenden treten hinein in eine neue Situation, in der sie – im Idealfall – quer zu den lokalen Konfliktlinien Kontakte knüpfen, verbindende Faktoren stärken sowie Freundschaften schließen. Im internationalen Friedensdienst geht es uns darum, abseits von angenommenen und tatsächlichen Unterschieden Gemeinsamkeiten zu erkennen und an Brücken zwischen Menschen aus den verschiedensten Kontexten zu bauen. Nicht Angst, Abgrenzung und Abschreckung sollen politisches und individuelles Denken und Handeln bestimmen. Es geht vielmehr um den Abbau von Mauern in den Köpfen und in der Landschaft – mit dem Ziel eines internationalen, für alle geltenden Friedens. Der internationale Anspruch des Friedensdienstes bedeutet auch, das eigene Handeln immer wieder kritisch im historisch gewachsenen, globalen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Kontext zu betrachten.

### **II.3 Die Verteilung ist unterentwickelt – wir wollen, dass sich das ändert**

Mit der Kolonialzeit verschafften sich urbane Zentren im Globalen Norden gewaltsam Zugriff zu den natürlichen Ressourcen und der menschlichen Arbeitskraft großer Teile des Planeten. Seither sind finanzielles Kapital, der Zugang zu Bildungsangeboten und Gesund-

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

heitsversorgung, politische Macht, Deutungshoheit sowie Ressourcen geographisch extrem ungleich verteilt.

Innerhalb des Systems kapitalistischer Wertschöpfung werden diese globalen Ungleichheiten immer wieder neu erzeugt und verstärkt. Privilegierte Akteure bauen ihre Machtpositionen aus, indem sie beispielsweise den Zugang zu öffentlichen Gütern wie Wasser einschränken, Möglichkeiten sozialer und politischer Teilhabe an Voraussetzungen wie Staatsangehörigkeiten koppeln und Handel nur unter unfairen Bedingungen zulassen. Hinzu kommt, dass die gegenwärtige maßlose Ausbeutung natürlicher Ressourcen jegliche planetaren Grenzen missachtet und hauptsächlich dem verschwenderischen, konsumintensiven Lebensstil des Globalen Nordens zu Gute kommt. Schwächere hingegen werden an den Rand gedrängt und dort häufig vergessen.

Doch von diesem System globaler Wertschöpfung profitieren nicht nur Ober- und Mittelschichten in Köln, Paris oder Washington, sondern auch Teile der Eliten in Kampala, Managua oder Ouagadougou. In allen Regionen der Welt werden Menschen an den Rand gedrängt, ungerecht behandelt und strukturell benachteiligt und diskriminiert – jeweils innerhalb von bestimmten Kontexten, auf unterschiedlichen Ebenen und eingebettet in spezifische historische Entwicklungen. Eine einseitige Gegenüberstellung eines „reichen Westens“, der einen „armen Süden“ ausbeutet, greift deshalb häufig zu kurz.

Wir wollen uns daher mit der spezifischen Situation vor Ort sowie ihrer komplexen Einbettung in die globalen Verhältnisse auseinandersetzen. Dabei arbeitet EIRENE mit Partnerorganisationen im Globalen Norden und Globalen Süden zusammen, um, neben der direkten Unterstützung Marginalisierter, zu Räumen abseits der herrschenden Wirtschaftslogik beizutragen: Kein Streben nach einem immer vorteilhafteren und privilegierten Leben für wenige, sondern nach einem Guten Leben für alle – innerhalb der ökologischen Grenzen unseres Planeten. Dabei inspirieren uns auch Konzepte wie Buen Vivir, Ubuntu und Schalom, in denen Vorstellungen von einem fried-

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

lichen, gemeinschaftlichen und ökologisch nachhaltigen Zusammenleben ihren Ausdruck finden.

### **II.4 Internationale Kooperationen**

EIRENE geht langfristige Partnerbeziehungen mit Organisationen ein, deren Werte wir teilen. Wenn EIRENE mit ihnen Projekte und Programme plant, so geschieht das in Anerkennung der fachlichen und regionalen Expertise der Partnerorganisationen. Sie selbst sollen definieren, was den Frieden in ihrem Kontext bedroht, und entscheiden, welche Friedensbeiträge sie leisten wollen. In Kontexten, in denen solche Organisationen nicht existieren oder nicht handeln können, stellt EIRENE selbst die Struktur dar, die engagierten Personen vor Ort Lern- und Reflexionsräume bietet. EIRENE stellt personelle und finanzielle Ressourcen für die Kooperationen zur Verfügung und akquiriert hierfür staatliche Fördergelder sowie Spenden und Zuschüsse.

Einige Partnerorganisationen erwarten von uns, dass wir ihren Kapazitätsaufbau in Finanzfragen unterstützen, mit dem Ziel, dass sie selbständig internationale Fördergelder beantragen können.

Die meisten staatlichen Fördergelder stammen aus Deutschland. Wir begrüßen, dass die Bundesregierung zivilgesellschaftliche Friedensvorhaben fördert. Wir fordern, dass sie dies immer mehr tut und sich zudem stärker einer Friedenspolitik verpflichtet statt militärischen Logiken zu folgen. Nachhaltige Konfliktbearbeitung kann nur auf diplomatischem Weg und über die Stärkung lokaler zivilgesellschaftlicher Akteur\_innen erreicht werden. Militärische Aktionen zerstören häufig mühsam aufgebautes Vertrauen und Dialogbereitschaft und führen zudem zu einer stärkeren Gefährdung ziviler Friedenskräfte. Daher arbeiten wir an der Formulierung von staatlichen Vergaberichtlinien mit und bringen die Bedarfe unserer Partnerorganisationen ein. Zugleich erkennen wir, dass diese Einbahnstraße des Geldflusses eine gleichberechtigte Kooperation zwischen Organisationen des Globalen Nordens und Südens erschwert. Sie bringt EIRENE in eine machtvolle Position, die wir nicht ausnutzen und nicht ausfül-

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

len wollen. Unaufgelöst bleibt der Zwiespalt, dass EIRENE ihre gewaltfreien Friedensdienste wesentlich durch den staatlichen Geldgeber finanziert, der zivile, gewaltfreie Konfliktbearbeitung nicht priorisiert.

### **II.5 Veränderung und Entwicklung**

EIRENE will Veränderungsprozesse vorantreiben. Dazu stärken wir Menschen und Organisationen, welche auf eine breite Beteiligung setzen und selbstbestimmt in ihre Umgebung hineinwirken. Auf dem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit müssen wir uns dabei alle weiterentwickeln. Für EIRENE kann nur eine gemeinsame Entwicklung des Globalen Nordens und Südens Ungerechtigkeit und Armut überwinden und eine Wirtschaft für das Leben ermöglichen. Dieser Entwicklungsbegriff drückt sich auch in den von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung aus, in deren Zusammenhang auch Teile des Globalen Nordens als eine Entwicklungsregion betrachtet werden. Insbesondere die Themen „Frieden und Gerechtigkeit“, die „Reduzierung von Ungleichheit innerhalb und zwischen Staaten“ sowie „die globalen Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung“ sind Bereiche, in denen EIRENE handelt.

Der Begriff „Entwicklung“ steht jedoch auch in einer kolonialen Tradition: Gesellschaften werden in „entwickelte“ und „unterentwickelte“ aufgeteilt. Dabei ist „entwickelt“ aus Perspektive von Gesellschaften im Globalen Norden mit bestimmten, als positiv verstandenen Eigenschaften besetzt, wie etwa fortschrittlich, produktiv, säkular, demokratisch. Gesellschaften im Globalen Süden hingegen werden als rückständige Vorstufen der „entwickelten“ Gesellschaften im Globalen Norden betrachtet. Bis heute wird „Entwicklungszusammenarbeit“ häufig in dem Sinne gestaltet, dass Lösungskonzepte aus dem „entwickelten“ Norden für die Probleme des „zu entwickelnden“ Südens initiiert und finanziert werden. Es wird dabei angenommen, dass der Süden nur die gleichen Stufen durchlaufen müsse, um am Ende in der „westlichen Moderne“ anzukommen. Deren Umsetzung soll im klassischen Verständnis von Entwicklungszusammen-

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

menarbeit von westlichen „Expert\_innen“ aus dem Globalen Norden moderiert und angeleitet werden. Auch EIRENEs Partnerorganisationen sind von den jeweiligen historischen Kontexten geprägt, in denen sie gegründet wurden und in denen sie sich heute behaupten.

EIRENE muss sich immer wieder selbst und die eigene Rolle in eingegangenen internationalen Partnerschaften kritisch dahingehend prüfen, inwiefern koloniale Denk- und Handlungsmuster reproduziert und aufrecht erhalten werden und wo sich Möglichkeiten zum Aufbrechen von Machtungleichheiten bieten.

So hat sich die EIRENE-Arbeit in der Praxis immer zwischen dem Ideal von selbstbestimmter Entwicklung und dem Export von eurozentrischen Vorstellungen bewegt. Beispielsweise waren die Autopromotionsprozesse im Niger zu einem hohen Grad von Selbstbestimmung der lokalen Partner\_innen geprägt. Aber es gab auch EIRENE-Projekte, bei denen das Thema Gender im Sinne eines westlichen Entwicklungskonzepts verankert werden sollte. EIRENE will diese ungleichen Kooperationsverhältnisse überwinden. Wir erkunden Wege, wie Macht innerhalb der Strukturen der Entwicklungszusammenarbeit geteilt werden kann. Die Reflexion mit unseren Partner\_innen bringt uns weiter. Gemeinsam erdenken wir neue Inhalte und Begriffe für gesellschaftliche Veränderung.

### **II.6 Machtmissbrauch und Diskriminierung überwinden**

EIRENE lehnt als Organisation jede Form von Machtmissbrauch, Unterdrückung und Diskriminierung ab, sei es aufgrund von Gender, sexueller Orientierung, einer Beeinträchtigung, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Hautfarbe. Insbesondere setzt sich EIRENE seit einigen Jahren im Rahmen eines rassismuskritischen Veränderungsprozesses intensiv und selbstreflexiv mit Rassismus im eigenen Handeln und auch in den internen Strukturen auseinander.

Ein großer Teil der mit EIRENE verbundenen Menschen ist in Deutschland aufgewachsen, das heißt in einer Gesellschaft mit kolo-



## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

nialen, rassistischen Denkmustern und Strukturen. Diese äußern sich unter anderem darin, dass Menschen aufgrund äußerlicher Merkmale konstruierten Gruppen zugeordnet werden, denen bestimmte Eigenschaften zugeschrieben werden (zivilisiert vs. barbarisch, unpünktlich vs. pünktlich, aufgeklärt vs. abergläubisch). Diese Denkmuster und Strukturen werden über eine gemeinsame Sozialisation, unter anderem im Kontext von Familie, in Bildungsinstitutionen und über Massenmedien, vermittelt. Die sogenannte Mehrheitsgesellschaft definiert, was als „normal“ und was als „anders“ gilt. Als eine Folge werden Schwarze Menschen in Deutschland ihr Leben lang mit Rassismus konfrontiert. Zudem genießen sie nicht dieselben gesellschaftlichen Privilegien wie weiße Menschen mit deutschem Pass. Häufig fällt es schwer, diese Privilegien als solche zu erkennen und zu teilen.

Eine weitere Form der Diskriminierung, der EIRENE entschieden entgegentritt, ist die systematische Benachteiligung von Frauen. Frauen sind weitaus häufiger von Armut betroffen als Männer, weil sie nicht den gleichen Zugang zu Bildung, Land- und Eigentumsrechten, Krediten oder gleiche Entlohnung für gleiche Arbeit erhalten. Zudem sind Frauen alltäglichem Sexismus, häuslicher und sexualisierter Gewalt ausgesetzt – nicht nur in Konfliktsituationen –, wodurch ihr Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit verletzt wird. Einige unserer Projekte und Programme haben sich explizit Gendergerechtigkeit zum Ziel gesetzt. In ihnen wird für die Ursachen und die vielfältigen Formen der kulturellen und institutionellen Diskriminierung von Frauen sensibilisiert; Betroffene werden gestärkt.

Dabei sind wir uns bewusst, dass Rassismus und Sexismus nur zwei Dimensionen von Diskriminierung darstellen. Neben diesen existieren noch viele weitere Dimensionen, welche in unterschiedlichen Kontexten ebenso wirkmächtig über Lebenschancen und -realitäten bestimmen können. Insbesondere wenn verschiedene Diskriminierungsformen zusammenkommen, können dabei sehr komplexe Konstellationen entstehen, mit denen die betroffenen Personen umgehen lernen müssen.

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

Um einer gleichberechtigten Zusammenarbeit in diesen Kontexten näher zu kommen, bedarf es immer wieder besonderer Anstrengungen. EIRENE hat den Selbstanspruch, Räume zu schaffen, in denen sich Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenskonzepten begegnen, sich im Dialog austauschen und voneinander lernen. Die internen Prinzipien der Zusammenarbeit und Leitung bei EIRENE sind Delegation von Verantwortung, Partizipation von Beteiligten, Eigenverantwortung für die gute Qualität der Arbeit und Entscheidungsfindung im Konsens. Sie fördern das Teilen von Macht. Wir wollen diese Prinzipien nutzen und weiter ausbauen. Wir erkennen die Notwendigkeit, alle Beziehungen, die EIRENE pflegt und fördert, sowie die internen EIRENE-Strukturen immer wieder (selbstkritisch) auf ihre Machtdimensionen hin zu hinterfragen und allen ausschließenden Mechanismen entschieden zu begegnen.

# Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

## III. Friedensspiritualität

### III.1 Gemeinschaftlich, ökumenisch, dialogoffen

Unter Friedensspiritualität verstehen wir bei EIRENE das Suchen und Einüben einer Haltung, die der Gewalt absagt. Wir hoffen auf Frieden und stärken einander darin. Wir setzen unsere Hoffnung gemeinsam in konkrete Friedensarbeit um.

Der Gewalt abzusagen ist eine Aufgabe mit vielen Dimensionen. Gewalt kann aus wissenschaftlichen Gründen abgelehnt werden, weil sie keinen positiven Beitrag zum Frieden bringt. Gewalt kann aus politischen Gründen abgelehnt werden, weil sie enorme Ressourcen bindet und Alternativen verhindert. Gewalt kann emotional abgelehnt werden, weil sie Angst macht und verletzt. Gewalt kann aus weltanschaulichen Gründen abgelehnt werden, weil sie nicht konform ist mit den Menschenrechten, weil sie die Solidarität zwischen allen Menschen bricht oder weil sie religiösen Werten und Glaubensvorstellungen widerspricht.

Doch immer wieder scheitern wir daran, dem Versprechen einer schnellen Lösung durch Gewalt zu widerstehen. Wir scheitern daran, unsere eigene Gewalt bzw. die Gewalt „unserer“ Seite zu erkennen und ihr abzusagen.

Gewaltfreies Handeln und Friedensdienst brauchen inspirierende Begegnungen, die uns frei machen von unseren eigenen Ängsten und falschen Phantasien. Es braucht inspirierende Begegnungen, die uns zum Handeln bewegen. Damit eine Begegnung inspirierend wirkt, braucht es Offenheit und Respekt für die Perspektiven und Glaubenssätze aller Beteiligten. Wir üben uns darin, diese als legitim anzunehmen und uns konstruktiv auseinanderzusetzen. Wir wollen Entfremdung und Distanz überwinden. Dabei kommt es auch zu Reibungen und Kontroversen. Dennoch wachsen wir am Austausch, wenn sich die Beteiligten auf der Grundlage ihrer Überzeugungen und Haltungen einbringen. Wir sind überzeugt, dass Menschen gleich

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

welchen Glaubens und Nicht-Gläubige bei EIRENE in der Begegnung Kraft schöpfen können. Das Streben nach Frieden und einem Guten Leben für alle schließt für uns die gesamte Welt ein.

Friedensspiritualität braucht und schafft Gemeinschaft, in der Hoffnungen und Erfahrungswissen, Zweifel und Klage geteilt werden. EIRENE bildet eine Gemeinschaft, in deren geschütztem Raum voll gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung Selbstentfaltung, Lernen von Anderen und Austausch möglich werden. Wir werden aktiv, weil wir gemeinsam unsere Ohnmacht im Angesicht von Unrecht und Gewalt überwinden.

EIRENE versteht sich als ökumenisch. Menschen aller Glaubensrichtungen und Weltanschauungen, die sich in den Friedensdialog und die Friedenspraxis einbringen wollen, sind willkommen. Niemand bei EIRENE muss eine bestimmte religiöse Zugehörigkeit oder irgendein Bekenntnis vorweisen. Einer der Gründer von EIRENE, der mennonitische Pastor Peter Dyck, formulierte 1959, bei EIRENE sei kein Platz für Nationalismus, Rassismus oder religiöse Grenzen. Der Einsatz für eine versöhnte Menschheit vertrage keine sektiererischen Abgrenzungen und keinen Dogmatismus. Daher ist uns die Zusammenarbeit zwischen den Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen in der Friedensarbeit weltweit und in unserer eigenen Organisation wichtig.

### **III.2 Friedensspiritualität erleben**

Bei EIRENE wollen wir die verschiedenen Haltungen und Glaubenseinstellungen so achten, dass sie öffentlichen Ausdruck finden und jede\_r in der eigenen Tradition gestärkt wird. Deshalb drückt sich unsere Friedensspiritualität in ganz verschiedenen Formen aus. Wir schaffen dafür Gelegenheiten bei Meditationen zum Wochenbeginn in der Geschäftsstelle, bei Ruhepunkten und Meditationen während aller Seminare, bei gemeinsamen Mahlzeiten. Die Formen sind vielfältig: gemeinsames Schweigen und Singen, Beten, engagierte Diskussionen auf der Suche nach Verständigung und das Ringen um eine gemeinsamen Haltung zu Themen, die uns bewegen.

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

In unseren Begegnungen nehmen Agapefeiern eine besondere Rolle ein. Agape ist griechisch und bedeutet Liebe. In der Agapefeier wenden wir uns einander liebevoll zu und teilen Essen und Anliegen. Im Neuen Testament lesen wir, dass es die erste Gemeinschaft der Anhänger\_innen Jesu auch so tat. Inhalt und Form der EIRENE-Agapefeiern folgt keiner kirchlich festgelegten Ordnung, sondern wird von der Gruppe, die sie feiert, gemeinsam gestaltet.

Friedensspiritualität ist häufig auch eine konkrete Praxis und macht Gewaltfreiheit im Alltag sichtbar: Gemeinschaftliches vegetarisches Kochen, die Verwendung von Erzeugnissen aus ökologischer Landwirtschaft und fairem Handel, Stromversorgung aus erneuerbaren Energien und der Bezug von nachhaltig erzeugtem Büromaterial sind für uns keine Nebensächlichkeiten. Sie verdeutlichen EIRENEs Anliegen für Frieden.

Auch wie wir zusammen arbeiten soll eine Einübung von gewaltfreiem Handeln darstellen. Wir legen Wert auf partizipative, transparente und am Konsens ausgerichtete Entscheidungsfindung auf allen Ebenen. Strategische Rahmenrichtlinien für die Arbeit von EIRENE beschließt die Mitgliederversammlung, die auch den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand wählt. Dieser steuert, begleitet und berät die Arbeit der Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle diskutieren wir Entscheidungen, die für alle Mitarbeitenden relevant sind, wie etwa das Gehaltssystem, in einem monatlich stattfindenden Plenum. Seit Anfang der 1980er Jahre beziehen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ein am deutschen Durchschnittsgehalt orientiertes Einheitsgehalt unabhängig von ihrer Position und Qualifikation. Das ist ein prägendes Element auf unserem gemeinsamen Friedensweg.

### **III.3 Christliche Friedenstheologie**

Eirene ist das im Neuen Testament verwendete Wort für Frieden. Von dort her nimmt der Internationale Christliche Friedensdienst EIRENE seinen Namen. Die Christ\_innen bei EIRENE, die nach der Kraftquelle ihres Friedensengagements suchen, hören Gottes Friedensverheißungen, wie sie in der Bibel überliefert sind, und üben sich in

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

Barmherzigkeit und Feindesliebe. Bei der Auseinandersetzung mit Leid, Gewalt und Ungerechtigkeit blicken Christ\_innen auf das Leben und den Leidensweg Jesu. In der Begegnung mit ihm finden Christ\_innen Inspiration, Kraft und Heilung.

Eine sehr bekannte Friedensverheißung ist die des Propheten Micha: *Dann schmieden die Völker Pflugscharen aus ihren Schwertern. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg. (Micha 4,3)* Viele Kriegsdienstverweigerer bei EIRENE wurden durch diese Vision in ihrer Entscheidung bestärkt. Diese Vision hat politische Wirkkraft gewonnen in der Friedensbewegung der DDR.

Der Prophet Jesaja beschreibt die Friedensverheißung so: *Dann wohnt der Wolf beim Lamm. Der Löwe isst Gras wie das Rind. (Jesaja 11,6-7)* Christliche Friedenstheologie legt dieses Bild aus als die Überwindung von Gewalt und Dominanz durch Mächtige. Diese müssen ihr Verhalten völlig ändern. Jesus drückt denselben Gedanken aus: *Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein. (Mt 20,25-26)*

Der biblische Friedensbegriff ist umfassend. Gerechtigkeit und Frieden werden nicht gegeneinander ausgespielt, vielmehr heißt es: *Gerechtigkeit und Frieden küssen sich. (Psalm 85,11)*

Das christliche Menschenbild besagt, dass alle Menschen in Gottes Bild geschaffen sind und eine heilige Würde in sich tragen. Es bewegt Christ\_innen dazu, sich selbst und anderen gegenüber barmherzig zu sein. Sie halten es für richtig, *Fremde und Obdachlose aufzunehmen, Notleidende zu versorgen, Kranke und Gefangene zu besuchen. (Mt 25,36)* Barmherzigkeit ist kein Almosen von oben herab, sondern geschieht aus der Erkenntnis, dass alle Menschen so sind wie ich. Gott gebietet: *Den Fremden sollst du lieben, wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. (3.Mose 19,34)*

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

*Jesus sagt: Liebt eure Feinde. (Mt 5,44)* Feinde sind diejenigen Menschen, die das eigene Leben am meisten bedrohen. Ihnen gegenüber ist nach gängiger Auffassung gewaltvolle Selbstverteidigung und der gewaltvolle Schutz von verletzlichen Mitmenschen erlaubt. Doch nicht für Jesus. Wenn er die Menschen auffordert, ihre Feinde zu lieben, rechnet er mit der Möglichkeit der Verwandlung der Beziehung. Alle können zu Mitmenschen werden und die Konfliktbearbeitung zwischen ihnen zum Dialog. Jesus verspricht nicht, dass dies gelingt. Er selbst hat erlebt, dass die Gewalt seiner Feinde ihn tötet. Dennoch hielt er an der Feindesliebe fest und betete für diejenigen, die ihn ans Kreuz schlugen: *Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. (Lk 23,34)* Christ\_innen werden von Paulus aufgefordert, *das Böse mit Gutem zu besiegen. (Röm 12,21)* Dies lässt sie daran glauben, dass es Auswege aus Spiralen der Gewalt gibt.

Es ist uns bewusst, dass nicht alle Kirchen solch eine Friedenstheologie propagieren und kaum eine ihr Lehren und Leben konsequent daran ausrichtet. In der europäischen Geschichte haben sich kirchliche Kreise oft schwer getan, für die Gleichheit der Menschen einzustehen und an der Befreiung der Unterdrückten mitzuwirken. Vielmehr haben sie moralischen wie politischen Widerstand gescheut, ihn in den eigenen Reihen unterdrückt. Trotz vieler ökumenischer Dialoge auf Weltebene legitimieren Kirchen bis heute immer wieder Gewalt, erklären Kriege und militärische Interventionen für gerecht und segnen Waffen auf allen Seiten. Auch die historischen Friedenskirchen haben ihre pazifistischen Positionen nicht immer durchgehalten. EIRENE bringt sich in den Friedensdiskurs einzelner Kirchen und in den ökumenischen Dialog zum Gerechten Frieden ein.

### **III.4 Islam und Gewaltfreiheit**

EIRENE arbeitet seit 1973 im Niger, einem Land mit über 95% muslimischer Bevölkerung. Dabei ist das Netzwerk Réseau GENOVICO entstanden, das zivile Konfliktbearbeitung fördert und weitergibt. Es ist in der Region gefragt für die Mediation von gesellschaftlichen Konflikten. Weltanschauliche Basis dieser Arbeit ist der im Islam

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

verankerte Zugang zur Gewaltfreiheit. Unter Mitwirkung der islamischen Universität Say, des nigrischen Ministeriums für religiöse Angelegenheiten und von Koranschullehrer\_innen entstand im Jahr 2008 im Rahmen des EIRENE-Programms eine Argumentationshilfe für Friedensförderung und gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Darin wird aufgezeigt, dass Gewaltfreiheit integraler Bestandteil der Prinzipien des Islam ist. So steht in Sure 41, Vers 34: *Nicht gleich sind die gute Tat und die schlechte Tat. Wehre mit einer Tat, die besser ist, (die schlechte) ab, dann wird derjenige, zwischen dem und dir Feindschaft besteht, so, als wäre er ein warmherziger Freund.* In der Hadith Sunan Ibn Madscha wird berichtet, dass der Prophet Mohammed sagt, dass der beste Dschihad ein gerechtes Wort sei, das an eine korrupte Macht gerichtet wird.

Die Argumentationshilfe führt aus: *Die Gewaltfreiheit als solche ist nicht nur die Ablehnung von Gewalt, sondern der Kampf gegen Gewalt. Das heißt, dass ihr Ziel ist, die Ursachen und Folgen von Ungerechtigkeit und Unterdrückung zu zerstören. Niemals können wir ausreichend betonen, dass Gewaltfreiheit nicht Schweigen, nicht Resignation und Geschehen-Lassen, nicht Passivität meint. Gewaltfreiheit bedeutet auch nicht Verzicht auf Widerstand. Die Gewaltfreien sind Kämpfende gegen Ungerechtigkeit, gegen Ausgrenzung, gegen Gewalt. Gewaltfreiheit ist der Weg, um eine bessere Welt zu schaffen.*

Im Jahr 2016 erschien eine zweite überarbeitete Version der Argumentationshilfe. Mit neuen Kapiteln über Islam und verantwortliche Bürgerschaft sowie Islam und Terrorismus spricht sie in die aktuelle Situation hinein, die Politik und Frieden im Niger herausfordert. Die Argumentationshilfe ist nicht nur ein Produkt der EIRENE-Arbeit, sondern auch ein wichtiges Arbeitsmittel: Sie wird für die Friedenserziehung in Koranschulen eingesetzt, einem Projekt von EIRENE.



## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

### **III.5 Humanistische und andere emanzipatorische Bewegungen**

Viele von uns gelangen aus moralischen oder politischen Überzeugungen zu gewaltfreiem Handeln und zum Friedensdienst. Das kann im Einzelnen ganz unterschiedlich aussehen: Menschen können Kraft schöpfen aus einem Glauben an das Gute im Menschen, dem Traum von der Utopie einer bestimmten gesellschaftlichen Organisationsform oder dem Pflichtgefühl, einen Beitrag für eine bessere Welt leisten zu wollen. Der Grund für gewaltfreies Aufbegehren gegen Ungerechtigkeit kann das ganze Spektrum von persönlicher Betroffenheit von Diskriminierung bis zu abstrakt-politischen Überlegungen sein. Es braucht aber immer Begegnung und Gemeinschaft, das gemeinsame Einstehen für das Ziel einer gerechten Welt, um trotz Enttäuschungen nicht aufzugeben. Vorbilder ermutigen uns dabei.

Es lassen sich in der Vergangenheit und Gegenwart viele Beispiele von Bewegungen finden, in denen diskriminierte und marginalisierte Menschen aufgestanden sind, um mit gewaltfreien Mitteln für ihre eigenen Rechte zu kämpfen. Ende des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts kämpften in Großbritannien die Suffragetten für das Frauenwahlrecht. Eine häufig von ihnen verwendete Methode war der Hungerstreik, um im Gefängnis als politische Gefangene anerkannt zu werden. Ein berühmtes Beispiel, das viele nachfolgende gewaltfreie Bewegungen inspirierte, war der antikoloniale Widerstand in Indien mit dem Salzmarsch von 1930, der als Protest gegen zu hohe Steuern gemeint war und schlussendlich zu Indiens Unabhängigkeit führte. Die Bürgerrechtsbewegung in den USA von 1954 bis 1968 schaffte es durch Mittel des zivilen Ungehorsams wie Sit-Ins in Restaurants für Weiße die „Rassentrennung“ aufzuheben und durch jahrelangen gewaltfreien Protest das uneingeschränkte Wahlrecht zu erlangen.

Ein aktuelles Beispiel für erfolgreiche gewaltfreie Aktionen ist die Bewegung der Landlosen, die eine Bodenreform in Brasilien erwirken will, wo die Bodenverteilung extrem ungleich ist. Um erste Umver-

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

teilungen zu erreichen, werden vorher brachliegendes Land besetzt und dort landlose Familien ansiedelt, die Schulungen erhalten, um das Land gemeinschaftlich zu bewirtschaften und zu verwalten. Sie setzen sich außerdem gegen Sexismus und Rassismus und für eine diversifizierte Presse und Einkommensangleichungen ein.

Für viele Menschen bei EIRENE bildet auch das Konzept der gleichen und unveräußerlichen Menschenrechte eine tragfähige Basis für ihr politisches Handeln. Sie sind überzeugt: Egal wo und unter welchen Bedingungen wir geboren wurden, jeder Mensch hat die gleichen Rechte, für die es zu kämpfen gilt. Auch bei vielen Friedensdiensten von EIRENE geht es darum, Kinder vor Gewalt zu schützen und benachteiligte Menschen so zu stärken, dass sie ihre Rechte verteidigen können.

Heute wird vermehrt auf kritische Aspekte rund um Aufklärung und Menschenrechte hingewiesen: Die mit der französischen Revolution verbundenen Werte von Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit waren in der Aufklärungszeit nicht umfassend gemeint. Weder galten die neuen Rechte für Schwestern, die Arbeiterklasse, Schwarze Menschen oder nicht-Christ\_innen, noch wurde deren spezifische Lebenssituationen mitgedacht. Ein freies und selbstbestimmtes Leben konnte nur haben, wer nicht schwanger werden konnte, nicht von Lohnarbeit abhängig oder in ein Plantagensystem eingebettet war, und dabei gleichzeitig als weiß und christlich wahrgenommen wurde. Während die bürgerlichen Rechte ausgeweitet wurden, verfestigte die europäische Philosophie und Politik der Aufklärung globale Hierarchien. Durch sie wurde der Mehrheit der Weltbevölkerung ihr Menschsein abgesprochen. Diskurse wie dieser fordern jede/jeden auf, den eigenen Blick auf die Welt selbstkritisch zu hinterfragen.

## Unsere Grundsätze 2017 – EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

### **III.6 „Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen willst.“**

Dieser Satz Mahatma Gandhis fasst zusammen, was für EIRENE eine Kernüberzeugung ist: Wenn wir die Welt verändern möchten, müssen wir bei uns selbst anfangen und immer wieder zu uns selbst zurückkehren. Deshalb richten wir nicht nur die Arbeit unserer Programme an unseren Werten und Grundsätzen aus, sondern bemühen uns auch, sie in unserem täglichen Miteinander im Verein und in der Geschäftsstelle zu leben und umzusetzen. Wir verstehen dies als wichtigen Ausdruck unserer Friedensspiritualität. Veränderung fängt bei uns selbst an.

